26.01.2012 KOMMENTARE 3

Fehler im Finanzsystem

Der ehrwürdige Bankier

Kolumne von Joachim Neusser

Das Ansehen der Banken hat in den letzten Jahren schwer gelitten. Grund ist, dass diese kaum noch als Vermittler von Geldgebern und -nehmern, sondern vielmehr als Spieler eines Kasinos wahrgenommen werden. Ärgerlich ist dabei vor allem, dass deren Chips oft nicht wie beim umsichtigen Kasinobesucher aus eigenen Überschüssen herrühren, sondern sie stattdessen mit dem Geld Ihrer Anleger zocken. Ein Plädoyer für den ehrwürdigen Bankier.

Inhalt

S1 Der ehrwürdige Bankier
S2 Maximale Chance + kein Risiko = Plutarchie
S3 In Maastricht beschlossen
S4 Schulden - Geißel der Nation

Drucken
Versenden
Artikel merken
Kommentieren

Empfehlen
+1 0

Eine Demonstrantin mit einem löchrigen (Rettungs-)Schirm im Frankfurter Bankenviertel
Quelle: dpa

ANZEIGE

7,18% Tagesgeld Rendite
Die besten Tagesgeldkonten. Der große Tagesgeldkonto-Vergleich!
CHECK24.de/Tagesgeldkonto-Zinsen

Großwäscherei Klein Tex
Großwäscherei & Textil-Mietservice für das Gesundheitswesen
www.klein-tex.de

Google-Anzeige

Selbstverständlich darf und kann dies nicht als Rundumschelte gegen jeden Bankangestellten verstanden werden. Die meisten Angestellten eines Kreditinstituts handeln entsprechend Ihrer Ausbildung. Andere Mitarbeiter sind direkte Opfer einer bodenlosen Strategie der Bankleitung, die auf der Freizügigkeit eines ultraliberalen Finanzmarktes gründet, die in den 1980er „entwickelt" wurde. Die eiserne Lady Thatcher gilt hier als Madonna der Zocker und Hexe der Realwirtschaft. Nicht nur in England.

Problem der "Systemrelevanz"

Doch es ist nicht allein gierige Bankenstrategie, die das Problem beherrscht. Es ist vielmehr die Drohkeule einer Pleite, immerzu begründet mit „Systemrelevanz", die Großbanken zum einen scheinbar komplett von der Realwirtschaft abkoppelten zum anderen aber auch von kapitalistischen Prinzipien loslösten. Denn die Bezeichnung Kapitalismus greift nicht bei der Beschreibung dessen, was sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten im Finanzsektor aufgebaut hat. Dies ist lediglich eine Philippika von Befürwortern „kommunistischer" Systeme oder Gegner des sogenannten „Turbokapitalismus".

Der britische Premierminister David Cameron und seine Amtsvorgängerin Margaret Thatcher
Quelle: dpa

"Chance und Risiko"

Der Kapitalismus gründet auf dem fundamentalen Prinzip „Chance und Risiko". Dies heißt: Mit der Chance große Gewinne zu erwirtschaften zu können, besteht gleichsam auch das Risiko eines Verlustes bis hin zur Pleite, also dem Untergang der unternehmerischen Existenz. Diese Balance aus Chance und Risiko zwingt in kapitalistischen Systemen (zum Beispiel: soziale Marktwirtschaft) auch jede Bank zur umsichtigen Risikovorsorge. Der Zins, als Handelsspanne der Bank, beinhaltet die Gewinn-Marge sowie einen Risikoaufschlag.

Dem stehen auf der anderen Seite sozialistische Systeme (zum Beispiel Kommunismus) gegenüber, die keine (Individual-) Chance gewähren, aber grundsätzlich auch das Risiko eliminieren.

zurück 1 | 2 | 3 | 4 vor

ZU DIESEM ARTIKEL

JOACHIM NEUSSER, GESCHÄFTSFÜHRER DER PROCREDA GMBH

Joachim Neusser, Geschäftsführer der ProCreda GmbH

ZUR PERSON

Neusser ist Geschäftsführer der Mainzer ProCreda GmbH, einem Spezialinstitut für Lösungen rund ums Debitoren-Management, vor allem der Absicherung und Finanzierung von Forderungen.

KÖPFE DER WIRTSCHAFT

» Gerhard Schröder

DAVID RICARDO

Der Freihändler

WEITERE ARTIKEL

» Die Feinde der Freiheit
» Die heimliche Macht auf Hauptversammlungen
» Muss Merkel jetzt auch Frankreich retten?

TOP-THEMEN

» Die Anlagetipps der Woche
» Ökostrom
» Edelsteine
» Aktien & Börse
» Steuern

ANZEIGE

Teppich-Service 24
Teppichreinigung und Reparatur
Kostenfreier Hol- und Bringservice
www.teppich-service24.de

12% p.a.- Holz-Investment
Investieren Sie nachhaltig in Holz! Ab 2.340 € - Steuerfrei & rentabel.
ad.sharewood.com/Holz-Investment

Handgeknüpfte Teppiche
Große Auswahl jetzt bestellen ! ...
Warum mehr bezahlen ?
Orientarena.com

Google-Anzeigen

n-tv

Die Schuldenkrisen und die Automobilbranche
Rupert Stadler, Vorstandschef von Audi, spricht über die Bedeutung der Schuldenkrisen für die Autoindustrie.

» weitere Videos

BLOGS

Wetten auf die Wiederkehr
Der Dax ist stark. Viel stärker, als die Untergangspropheten sagen - und sogar stärker, als die Optimisten gedacht...
von Anton Riedl

ANZEIGE

Neu verlieben?
Den kultivierten Partner fürs Leben finden Sie nur hier: ElitePartner.

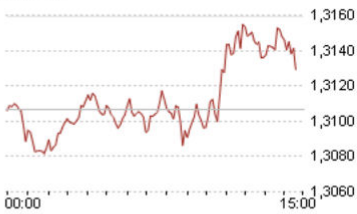
DAX | TECDAX | DOW | NASDAQ

Top Aktien		Flop Aktien	
LUFTHANSA	1,68%	HEID. CEMENT	−1,65%
BASF SE	1,62%	INFINEON	−0,94%
DT. BÖRSE	1,47%	VOLKSWAGEN VZ	−0,93%
RWE	1,46%	SIEMENS	−0,84%
MERCK	1,32%	FMC	−0,62%

Alle Tops und Flops

Devisenkurse

EUR/USD



Name	Akt. Kurs
EUR/AUD SPOT	1,2335 AUD
EUR/GBP SPOT	0,8364 GBP

Der ehrwürdige Bankier - 2

Inhalt

S1 Der ehrwürdige Bankier

S2 Maximale Chance + kein Risiko = Plutarchie

S3 In Maastricht beschlossen

S4 Schulden - Geißel der Nation

Drucken

Versenden

Artikel merken

Kommentieren

Empfehlen

+1 0

ZU DIESEM ARTIKEL

JOACHIM NEUSSER, GESCHÄFTSFÜHRER DER PROCREDA GMBH

Joachim Neusser, Geschäftsführer der ProCreda GmbH

ZUR PERSON

Neusser ist Geschäftsführer der Mainzer ProCreda GmbH, einem Spezialinstitut für Lösungen rund ums Debitoren-Management, vor allem der Absicherung und Finanzierung von Forderungen.

KÖPFE DER WIRTSCHAFT

» Gerhard Schröder

DAVID RICARDO

Der Freihändler

WEITERE ARTIKEL

» Die Feinde der Freiheit
» Die heimliche Macht auf Hauptversammlungen
» Muss Merkel jetzt auch Frankreich retten?

Maximale Chance + kein Risiko = Plutarchie

Bis zur nächsten Finanzkrise bleiben die Banken wohl verschont
Quelle: dpa

Der Zustand, in dem (Groß-)Banken allerdings agieren, etabliert aber in bedauerlicher Weise maximale Chance bei quasi keinem Risiko. Dieses Feld in der Chancen-/Risiko Matrix sei als „Plutarchie" bezeichnet. Einer Wortschöpfung, die die Wendung „Plutokratie" abschlägig verzerrt und zudem bewusst den griechischen Wortursprung "Archein" gegen "Kratos" auswechselt. Es war vorauszusehen, dass das politisch durchsichtige Diktum von Regierungschefs nur eine Beruhigungspille ohne Wirkung sein würde, als Sie nach den verheerenden Effekten der Lehman-Pleite forderten, dass fortan keine Bank mehr Größe und Macht haben sollte, um Volkswirtschaften mit deren angeblicher „Systemrelevanz" zu erpressen.

Skandalöses "weiter so"

Die notwendigen Gesetze, die diesem Treiben maßgeblich hätten Einhalt gebieten können, wurde nicht mal ansatzweise umgesetzt. Nicht auf nationaler Ebene - was womöglich auch wenig Sinn gemacht hätte - aber schon gar nicht global, wo regelmäßig egoistische Nationalinteressen verfolgt werden. Etwa wie in Großbritannien, wo die Plutarchie eine eminente Rolle spielt, statt einen supranationalen Konsens zu finden, der nachhaltig wirkt.

Die Finanzkrise war möglich, weil es „Rettungsschirme" gab, die jene „Systemrelevantia" als apriori „gegeben" voraussetzen konnten (gleichwohl dies zur Vereinfachung allein deren wesentlichen Grund kanalisiert). Schlimmer noch: Trotz aller politischer Floskeln kann die „Systemrelevatia" noch immer auf Rettungsschirme und Verlustsozialisierung vertrauen. Das ist der eigentliche Skandal!

Zurück zur Marktwirtschaft

Mit anderen Worten: Allein die Annahme der Bankster, dass man im Zweifel nicht von Regierungen fallengelassen würde, war ursächlich für die Hybris der Finanzmärkte. Und lässt diese in gewohnter Manier weiter handeln. Lobbyarbeit, PR, Spenden und Freundschaften haben folglich einen hervorragende Dienste geleistet und zahlen sich weiter aus. Würden nicht nur Rettungsschirme prinzipiell ausgeschlossen werden, sondern auch eine effiziente Bestrafung für diesbezüglich grob fahrlässiges Handeln im Raum stehen, es gäbe wohl kaum eine bedrohende Blase, die auch Unbeteiligte - die Masse aller Steuerzahler trifft!

Auch wenn man es nur aus Geschichtsbüchern ableiten kann: Bis vor gut 100 Jahren waren Blasenkrisen eine Seltenheit. Und dies lag auch daran, dass es keine Rettungsschirme gab, die aus vernünftigem Gewinnstreben schließlich paranoide Gier machten. Mangels einer global abgestimmten Verordnung, die unvernünftiges Kasinohandeln verhindert, bleibt folglich nur die Gegendrohung von den Regierungen, dass die Gesetze der Marktwirtschaft wieder unbedingt und unwiderruflich gelten werden.

zurück 1 | 2 | 3 | 4 vor

TOP-THEMEN

» Die Anlagetipps der Woche
» Ökostrom
» Edelsteine
» Aktien & Börse
» Steuern

ANZEIGE

Bürobedarf bei Bruneau
24h-Lieferung - Gratis ab 49€ Alles von A-Z für das Gewerbe
www.jm-bruneau.de/buerobedarf

NFG Norddt. Factoring mbH
Factoring für den Mittelstand schnell-sicher-zuverlässig
www.nfg-factoring.de

Tagesgeld statt Aktien
Jetzt 6,25% Tagesgeld-Zinsen im aktuellen Online-Vergleich!
www.tagesgeld.vergleich.de

Google-Anzeigen

n-tv

Die Schuldenkrisen und die Automobilbranche

Rupert Stadler, Vorstandschef von Audi, spricht über die Bedeutung der Schuldenkrisen für die Autoindustrie.

» weitere Videos

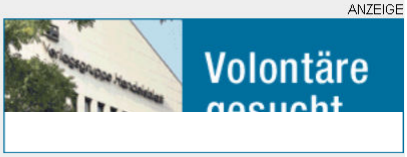
BLOGS

Wetten auf die Wiederkehr

Der Dax ist stark. Viel stärker, als die Untergangspropheten sagen - und sogar stärker, als die Optimisten gedacht...

von Anton Riedl

ANZEIGE



DAX | TECDAX | DOW | NASDAQ

Top Aktien		Flop Aktien	
BASF SE	1,72%	HEID. CEMENT	−1,87%
RWE	1,47%	FMC	−0,92%
DT. BÖRSE	1,47%	INFINEON	−0,90%
LUFTHANSA	1,44%	SIEMENS	−0,87%
MERCK	1,26%	VOLKSWAGEN VZ	−0,79%

Alle Tops und Flops

Devisenkurse

EUR/USD

Der ehrwürdige Bankier - 3

Inhalt

S1 Der ehrwürdige Bankier

S2 Maximale Chance + kein Risiko = Plutarchie

S3 In Maastricht beschlossen

S4 Schulden - Geißel der Nation

Drucken

Versenden

Artikel merken

Kommentieren

Empfehlen

+1 0

ZU DIESEM ARTIKEL

JOACHIM NEUSSER, GESCHÄFTSFÜHRER DER PROCREDA GMBH

Joachim Neusser, Geschäftsführer der ProCreda GmbH

ZUR PERSON

Neusser ist Geschäftsführer der Mainzer ProCreda GmbH, einem Spezialinstitut für Lösungen rund ums Debitoren-Management, vor allem der Absicherung und Finanzierung von Forderungen.

KÖPFE DER WIRTSCHAFT

» Gerhard Schröder

DAVID RICARDO

Der Freihändler

WEITERE ARTIKEL

- Die Feinde der Freiheit
- Die heimliche Macht auf Hauptversammlungen
- Muss Merkel jetzt auch Frankreich retten?

In Maastricht beschlossen

Die griechischen Weisen Homer (l) und Aristoteles (r) vor der Universität Freiburg. Im Sinne der Dreiteilung der Staatsform nach Aristoteles ist die Plutokratie, die sich lediglich am Reichtum orientiert, eine Zerrform der Aristokatrie.
Quelle: dpa/dpaweb

Jede Bank, sei es eine kleinere Privatbank oder sei es ein Global Player, darf, kann und soll jederzeit Pleite gehen, wenn Sie denn insolvent würden.

Denn auch die Gefahr einer Pleite ist indes beherrschbar, wenn die Staaten in der direkten Folge nach einer Insolvenz intervenieren und die „systemrelevante" Bank(rott) als Staatsunternehmen weiterführen würde. Diese Maßnahme lässt sich in einer erweiterten Insolvenzordnung beziehungsweise einer ergänzenden Banken-Insolvenzordnung verabschieden.

Gründungsväter - und -mütter

Diese Rückkehr zur (sozialen) Marktwirtschaft und ihren ökonomischen Gesetzen sollte im Übrigen nicht nur für Großbanken und anderer Systemrelevantia, sondern auch für Länder und Staaten zwingend anzuwenden sein: Die zwangsläufige Zahlungsunfähigkeit aufgrund einer erdrückenden Zinslast durch verfehlte Fiskal- und Wirtschaftspolitik darf nicht durch verordnete Transfermaßnahmen ausgehebelt werden.

Immerhin hatten dies die Gründungsväter und -mütter der Maastricht-Union in guter Weitsicht erkannt und in der „Non-Bailout"-Klausel (Artikel 125 AEUV) strikt verankert. Wenn schon keine gemeinsame Geld- und Wirtschaftspolitik unmittelbar möglich sein würde, aber eine gemeinsame Währung bereits eingeführt werden soll, dann so der EU-Gründungsvertrag, muss zumindest ein individuelles Scheitern einzelner Staaten der Union bestehen bleiben, ohne dass andere Staaten bürgen sollen.

Agenda 2010

Es ist vollkommen klar, dass die in Wahlperioden denkenden Staatslenker meist keinerlei Anreiz sehen, unpopuläre Maßnahmen einzuleiten, wenn jeweils der einfache Weg einer Transferpolitik gegangen werden kann. In Europa hatten es aus diesem Grund bislang nur wenige Regierungsführer gewagt, den Wohlstand einschneidend zu begrenzen, um dadurch eine langfristige Strategie des Wohlstands zu garantieren.

Alt-Bundeskanzler Schröder hatte dies bekanntlich in Deutschland mit der Agenda 2010 gewagt und getan und wurde vom Wähler dafür harsch abgestraft, obwohl die damalige Opposition unter Angela Merkel dessen Maßnahmen sogar noch als halbherzig und viel zu kurz gegriffen bemängelten. Erst als die CDU/FDP in die Regierung kam, besann man sich auf die alten Untugenden des Machterhalts statt der Staatsräson. Seitdem werden Schulden, die einen gepumpten Wohlstand bringen, erneut kultiviert – die Maastricht-Ober(!)-Grenze von 60 Prozent wird auch von Deutschland deutlich überschritten. Schulden lenken aber nur um - auf zukünftige Steuern. Dies beschrieb schon David Ricardo, einer Urväter der Makroökonomie.

zurück 1 | 2 | 3 | 4 vor

TOP-THEMEN

- Die Anlagetipps der Woche
- Ökostrom
- Edelsteine
- Aktien & Börse
- Steuern

ANZEIGE

Teppich-Service 24
Teppichreinigung und Reparatur
Kostenfreier Hol- und Bringservice
www.teppich-service24.de

Teppichwäsche Wiesbaden
Aller Art Berber-Perser-Nepal-Kelim
Gebühren frei 0800 555 3 888
derTeppichService.de

Großwäscherei Klein Tex
Großwäscherei & Textil-Mietservice für das Gesundheitswesen
www.klein-tex.de

Google-Anzeigen

n-tv

Die Schuldenkrisen und die Automobilbranche

Rupert Stadler, Vorstandschef von Audi, spricht über die Bedeutung der Schuldenkrisen für die Autoindustrie.

» weitere Videos

BLOGS

Wetten auf die Wiederkehr

Der Dax ist stark. Viel stärker, als die Untergangspropheten sagen - und sogar stärker, als die Optimisten gedacht...

von Anton Riedl

ANZEIGE

Investment: 12% p.a.
Teak-Holz: Die Alternative mit 12%. 100% Steuerfrei und Krisensicher!

DAX | TECDAX | DOW | NASDAQ

Top Aktien		Flop Aktien	
BASF SE	1,72%	HEID. CEMENT	−1,87%
RWE	1,47%	FMC	−0,92%
DT. BÖRSE	1,47%	INFINEON	−0,90%
LUFTHANSA	1,44%	SIEMENS	−0,87%
MERCK	1,26%	VOLKSWAGEN VZ	−0,79%

Alle Tops und Flops

Devisenkurse

EUR/USD

Der ehrwürdige Bankier - 4

Inhalt

S1 Der ehrwürdige Bankier

S2 Maximale Chance + kein Risiko = Plutarchie

S3 In Maastricht beschlossen

S4 Schulden - Geißel der Nation

Drucken

Versenden

Artikel merken

Kommentieren

Empfehlen

+1 0

ZU DIESEM ARTIKEL

JOACHIM NEUSSER, GESCHÄFTSFÜHRER DER PROCREDA GMBH

Joachim Neusser, Geschäftsführer der ProCreda GmbH

ZUR PERSON

Neusser ist Geschäftsführer der Mainzer ProCreda GmbH, einem Spezialinstitut für Lösungen rund ums Debitoren-Management, vor allem der Absicherung und Finanzierung von Forderungen.

KÖPFE DER WIRTSCHAFT

» Gerhard Schröder

DAVID RICARDO

Der Freihändler

WEITERE ARTIKEL

» Die Feinde der Freiheit
» Die heimliche Macht auf Hauptversammlungen
» Muss Merkel jetzt auch Frankreich retten?

Schulden - Geißel der Nation

Nicht immer so transparent wie die Optik - die Geschäfte der Banker. Sie sollten "ehrenbare Kaufmänner" sein.
Quelle: dpa

Dessen Satz „National debt is one of the most terrible scourges that have ever been invented to plague a nation" („Die Staatsverschuldung ist eine der schrecklichsten Geißeln, die jemals zur Plage einer Nation erfunden wurde") gilt zumindest ab einer Zinslast, die einen Haushalt maßgeblich beeinflusst.

Das Schmiermittel Geld

Hier schließt sich aber der Kreis: Ein Gros der neuen Schulden wurden leichtfertig für die Rettung des Finanzsektors aufgenommen, viele davon schweben bislang zudem als Eventualrisiken in Form von Garantien und Bürgschaften über dem Staatshaushalt. Es ist ein schlechter Trost: Möglicherweise kann es nach der nächsten Rezession, die bereits in eine Depression münden kann, weil es leider keine Suprastaaten gibt, die die damaligen Retterstaaten ihrerseits auffangen können, dazu kommen, dass die Banken wieder zu Geldverleihern werden.

Und sie damit zu Ihrer Bestimmung zurück generieren. Banken als Mittler des Schmierstoffs Geld der Realwirtschaft.

Mit nostalgisch, fast wehmütigem Gedanken vernimmt man die Geschichten von sonoren Herren, die Kredite vergaben und denen man treuherzig sein hart erarbeitetes Geld überlassen hat. Nostalgisch blickt man auf die Zeit zurück, als der Zins der Bankiers eine Maklercourtage plus Risikoprämie für die Vermittlung von Geld war. Heute scheint hingegen der Zins offensichtlich ein alleiniger Pool für Boni zu sein, während jede Risikorücklage für Zahlungsausfälle im Zweifel sozialisiert werden kann.

Vorbild: "ehrbarer Kaufmann"

Gerade wenn man als Bank gewahr wird, dass man als systemrelevant immer vom Steuerzahler aufgefangen wird, fehlt jeder Anreiz eines Risikoadäquaten Wirtschaftens. Wir benötigen, um es frei nach Jürgen Hareus zu formulieren, der den „ehrbaren Kaufmann" forderte, den „ehrwürdigen Bankier". Einen Bankier, und nicht den Banker und schon gar nicht einen Bankster. Eine jede Bank muss gesetzlich und moralisch dazu gezwungen werden, wie ein Warenkreditgeber auch nach werthaltigen Prinzipien zu kalkulieren und die Risiken wohl besonnen einzugehen. Mit der normalen Chance der Handelsgewinns und dem gleichsam denkbaren Risiko des Ausfalls.

Es besteht zwar wenig Hoffnung, dass die Politik die entscheidende Kraft und Initiative aufbringt, vor einem erneuten Kollaps die Fesseln der „Systemrelevanzkeule" zu durchtrennen und das gesamte Bankensystem wieder an die Realwirtschaft anzudocken kann. Aber nach einer erneuten globalen Finanzkrise, wird dieser Schritt unausweichlich sein.

WEITERE LINKS ZUM ARTIKEL

LIBERALISMUS
Die Feinde der Freiheit

AKTIONÄRE
Die heimliche Macht der Fonds

SCHULDENKRISE
Muss Merkel jetzt auch Frankreich retten?

zurück 1 | 2 | 3 | 4 vor

TOP-THEMEN

» Die Anlagetipps der Woche
» Ökostrom
» Edelsteine
» Aktien & Börse
» Steuern

ANZEIGE

Tagesgeld statt Aktien
Jetzt 6,25% Tagesgeld-Zinsen im aktuellen Online-Vergleich!
www.tagesgeld.vergleich.de

Die Gold-Blase platzt
Warum sich im Frühjahr wieder viele Anleger aus Dummheit ruinieren
Investors-Daily.de/Boerse/Finanzen

Teppich-Service 24
Teppichreinigung und Reparatur
Kostenfreier Hol- und Bringservice
www.teppich-service24.de

Google-Anzeigen

n-tv

Die Schuldenkrisen und die Automobilbranche

Rupert Stadler, Vorstandschef von Audi, spricht über die Bedeutung der Schuldenkrisen für die Autoindustrie.

» weitere Videos

BLOGS

Wetten auf die Wiederkehr

Der Dax ist stark. Viel stärker, als die Untergangspropheten sagen - und sogar stärker, als die Optimisten gedacht...

von Anton Riedl

ANZEIGE

Top-Jobs von Headhuntern
Experteer.de - Über 10.000 Headhunter suchen Sie >> Jetzt anmelden & neuen Job finden!

DAX | TECDAX | DOW | NASDAQ

Top Aktien		Flop Aktien	
BASF SE	1,55%	HEID. CEMENT	−2,40%
LUFTHANSA	1,35%	SIEMENS	−1,09%
RWE	1,30%	VOLKSWAGEN VZ	−1,07%
MERCK	1,19%	INFINEON	−1,00%
DT. BÖRSE	1,15%	THYSSENKRUPP	−0,93%

Alle Tops und Flops

Devisenkurse

EUR/USD

ANZEIGE

UNTERNEHMEN

» Alles aus der Rubrik

Gehälterstudie

Banker bekommen weniger

Die Bonus-Zahlungen für das Jahr 2012 an Banker im deutschsprachigen Raum sinken, stellt eine Befragung der Unternehmensberatung Towers Watson fest. Die Kürzungen haben bereits begonnen. Von Eva Neukirchen. mehr

Blog: Train-Spotting Kunden bestimmen Gehälter mit

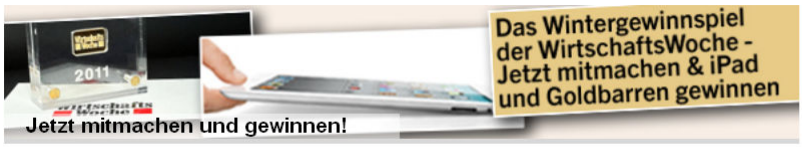
Kaffeehauskette Starbucks legt zu und baut global aus

HRS-Hotelbuchungen Vor Kraft strotzend

Streik der Iberia-Piloten Zwei-Klassengesellschaft im Cockpit

Deutscher EADS-Chef Von der Tochter zur Mutter

Tool Köpfe der Wirtschaft



FINANZEN

» Alles aus der Rubrik

Riedls Dax-Radar

Comeback der Börsen-Klassiker

Der Dax ist viel stärker, als die Untergangspropheten sagen – und sogar stärker, als die Optimisten gedacht haben. mehr

Fehler im Finanzsystem Der ehrwürdige Bankier

Gbureks Geld-Geklimper Börse ohne Glaskugel

Wechsel bei der BaFin Verbitterung und Zuversicht

Exportstopp des Iran Der Ölmarkt bleibt gelassen

Telekom-Musterprozess T-Aktionäre müssen ausharren

Tool Währungsrechner

POLITIK

» Alles aus der Rubrik

Juncker zu Griechenland

„Solidarität funktioniert nicht ohne Solidität"

Die Geduld mit Griechenland geht dem Ende zu. Der Euro-Zonen-Chef Juncker stellt der Politik in Athen indirekt ein Ultimatum: Erst wenn alle großen Parteien den nationalen Reformpakt erneuern gibt es ein neue Kredite. Von Ruth Berschens. mehr

Olympische Spiele Wachstumsmotor für die britische Wirtschaft

US-Vorwahlkampf Gingrich will Mond-Kolonie

Merkel-Kritik Reine Interessenpolitik

Weltwirtschaftsforum Die skurrilsten Fakten über Davos

Steuerliche Förderung Industrie pocht auf Anreize bei der Forschung

Aufschwung Das Comeback der USA

ANZEIGE

13% Rendite - steuerfrei
Sicher in Sachwerte investieren und damit den Regenwald schützen! Bis zu 13 % p.a. und mehr!

Chrome ist sicher!
Hier den sicheren Google Chrome Browser herunterladen. Für mehr Spaß im Netz!

Jetzt Englisch lernen!
Schnell & einfach Englisch lernen. Mit Onlinekursen & live Lehrer - für 1€ bei Englishtown

Hier können Sie werben

BLOGS

Der Dämon der Märkte

Nun ist also Kodak pleite, der Foto-Gigant. Das ist schade für die Beschäftigten und die Filmkultur – aber mehr noch: Es...

von Roland Tichy

Die größten Billig-Flieger Europas

Von London nach Paris für 19,95 Euro. In Europa hat sich in den vergangnen Jahren ein riesiges Netz an...

» weitere Fotostrecken

TOOLS

- Tagesgeld-Rechner
- Festgeld-Rechner
- Girokonto-Rechner
- Hypotheken-Rechner
- Sparbrief-Rechner
- Währungsrechner
- Autofinanzierung
- Rentenplaner
- Brutto-Netto-Rechner

» alle Tools

MARKTPLATZ

PARSHIP.de – Finden Sie mit dem wissenschaftlichen Persönlichkeitstest einfach zur harmonischen Partnerschaft. Weiter»

Krankenkassensuche
Vergleichen Sie gesetzliche Krankenkassen.

Iftra - Seniorenheimsuche
Suchmodul für Senioren- und Pflegeheime, Betreutes Wohnen und Senioreneinrichtungen